



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

211/16

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Feigenbaum, Fabian

Tel. Nr.:
82-2413
82-2626

Datum:
02.12.2016

1. Betreff: Fahrradabstellkonzept Innenstadt

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	18.01.2017	öffentlich
2. Gemeinderat	06.02.2017	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen: (Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(42126200 Unterhaltung Radverkehr 2017 - 2019)

110.000 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 110.000,00 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

30.000,00 €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 80.000,00 €

2. Folgekosten

Personalkosten 0,00 €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme 2.000,00 €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

0,00 €

Jährliche Belastungen 2.000,00 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

211/16

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Feigenbaum, Fabian

Tel. Nr.:
82-2413
82-2626

Datum:
02.12.2016

Betreff: Fahrradabstellkonzept Innenstadt

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, das Fahrradabstellkonzept mit den dargelegten Rahmenbedingungen (50 m – Umkreise, mindestens 5 Bügel pro Einsatzort) für die Innenstadt entsprechend der Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

211/16

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Kassel, Mathias Feigenbaum, Fabian	82-2413 82-2626	02.12.2016

Betreff: Fahrradabstellkonzept Innenstadt

Sachverhalt/Begründung:

Die Vorlage dient der Erreichung des strategischen Ziels:

E1 „Der Verkehr wird in stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet“.

1. Einordnung in übergeordnete Planungen

Als Beitrag zum Innenstadtprogramm GO OG hat die Verwaltung ein Fahrradabstellkonzept für die Innenstadt erarbeitet, das ab 2017 umgesetzt werden soll. Zielsetzung ist es, durch ein größeres und engmaschigeres Angebot an öffentlichen Fahrradständern Lücken im Bestand zu schließen. Dadurch soll das ungeordnete Abstellen von Fahrrädern verringert und für ein ansprechendes, einheitliches Bild der Radabstellanlagen in der Innenstadt gesorgt werden. So soll zukünftig für das Aufstellen privater Fahrradständer auch kein Bedarf mehr gegeben sein.

Das Fahrradabstellkonzept entspricht auch der RadSTRATEGIE Baden-Württemberg, demgemäß die Anzahl der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Bereich der zentralen Innenstadt deutlich erhöht werden soll.

2. Inhalte des Fahrradabstellkonzeptes

Derzeit stehen in der Innenstadt für 337 Fahrräder diebstahlsichere Fahrradbügel zur Verfügung. Diebstahlsicherheit ist dann gegeben, wenn mit einem Schloss der Rahmen und das Vorder- oder Hinterrad am Bügel angeschlossen werden können. Entsprechend des nachstehend dargestellten Fahrradabstellkonzeptes von 2016 soll diese Anzahl nach Möglichkeit auf etwa 660 erhöht werden. Dies bedeutet eine Steigerung um etwa 85 %. Die Ergänzungen der Abstellanlagen finden schwerpunktmäßig im Norden und im Osten der Innenstadt ihren Platz. Dabei werden auch bestehende nicht diebstahlsichere Abstellanlagen ausgetauscht. Mit diesen zusätzlichen Abstellanlagen soll dem „wild“ Abstellen der Räder entgegengewirkt werden. Für diesen ersten Schritt hat die Verwaltung einen Antrag zur Aufnahme in das Landes-Gemeindefinanzierungsgesetz (L-GVFG-Programm) gestellt.

Dieser erste Schritt, zu dem nun eine Beschlussfassung erfolgen soll, ist für die Jahre 2017 bis 2019 zur Umsetzung vorgesehen. In einer Voruntersuchung sind mögliche freie Flächen aber auch Bereiche, an denen heute schon in größerer Anzahl Fahrräder „wild“ abgestellt werden, identifiziert worden. Die genauen Flächen sollen zu Beginn der jeweiligen Umsetzungszeiträume (voraussichtlich im Frühjahr jedes Jahres) bei einer Begehung mit Vertretern des Stadtmarketings, Stadtgestaltung und Straßenverkehrsbehörde festgelegt werden. Hierbei werden Rettungswege, Markt-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

211/16

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias Feigenbaum, Fabian	Tel. Nr.: 82-2413 82-2626	Datum: 02.12.2016
---	--	---------------------------------	----------------------

Betreff: Fahrradabstellkonzept Innenstadt

stände, potentielle Sondernutzungsflächen, etc. berücksichtigt. Ein Teil dieses Konzeptes wird in die Maßnahme zur Neugestaltung der Östlichen Innenstadt integriert.

Als Grundprinzipien des Konzeptes dienen folgende Ansätze:

- Es wird im Umkreis mit einem Durchmesser von 50 m definiert, innerhalb dessen die angegebene Anzahl Abstellplätze realisiert werden soll. Die städtebauliche Integration der einzelnen Standorte ist dabei jeweils noch im Detail zu prüfen, so dass möglicherweise nicht an jedem Standort die Zielzahl vollumfänglich realisierbar ist.
- Pro Standort sollen mindestens 5 Bügel für 10 Stellplätze zum Einsatz kommen.

In der nachstehenden Übersicht ist der Inhalt des Fahrradabstellkonzeptes grob zusammengefasst dargestellt. Die kleinen gelben Kreise zeigen den Bestand und die kleinen grünen Kreise neue Standorte an. Die großen Kreise stellen eine Clusterung im Bereich der Innenstadtzugänge am Stadtbuckel, Lange Straße Süd, Lindenplatz und Nord dar. Die im Rée Carrée auszuweisenden Radstellplätze sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Unter „Clusterung“ ist dabei nicht zu verstehen, dass an den Standorten jeweils eine große Anlage mit der genannten Stellplatzzahl errichtet werden soll. Vielmehr werden auch in diesen Bereichen die Stellplätze voraussichtlich auf mehrere kleinere Anlagen verteilt werden, die städtebauliche Integration muss jeweils noch überprüft werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

211/16

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Feigenbaum, Fabian

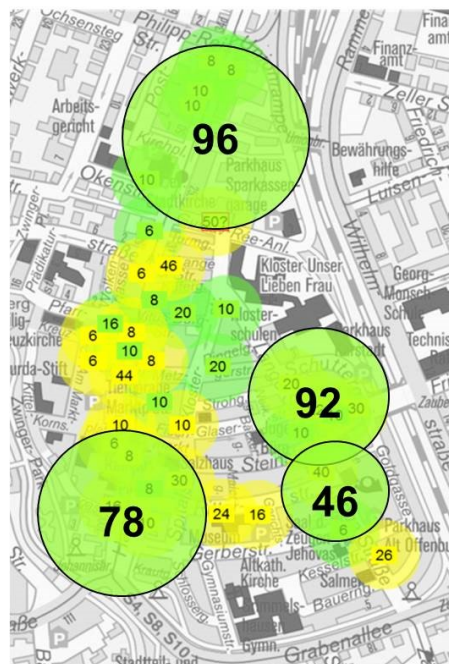
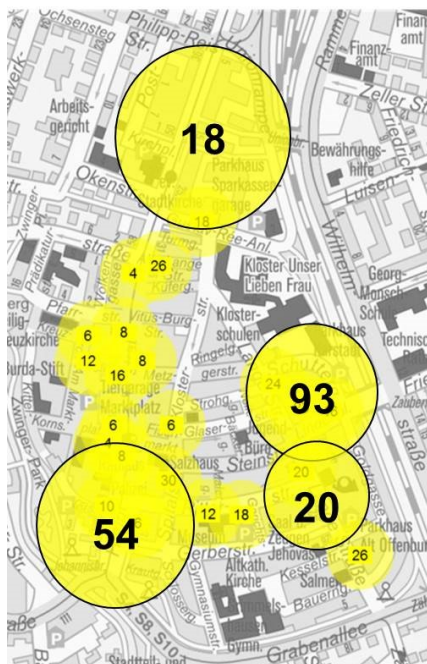
Tel. Nr.:
82-2413
82-2626

Datum:
02.12.2016

Betreff: Fahrradabstellkonzept Innenstadt

**Fahrradstellplätze
Bestand
337 Fahrräder**

**Fahrradstellplätze Konzept
→ maximal 622 Fahrräder**



46

**Stellplätze
an den
Stadt-
eingängen**

In der Sitzung kann die Verwaltung bei Bedarf näher auf einzelne Standorte eingehen.

Ab 2020 ff. sollen dann in einem zweiten Schritt im Bereich der alten Stadtmauer weitere diebstahlsichere und wettergeschützte Abstellanlagen an den zentralen Zugängen zur Innenstadt eingerichtet werden. Hierbei hat die Verwaltung insbesondere wertvolle Fahrräder und Pedelecs im Blick. Gerade für Pedelecs empfiehlt es sich, am Rande der zentralen Innenstadt attraktive Abstellanlagen einzurichten, um diesen schnelleren Räder nicht in den Fußgängerbereichen zu begegnen. Auch Serviceeinrichtungen für den Radverkehr sollen möglichst nicht innerhalb der Stadtmauer, sondern vor der Stadtmauer ihren Platz finden. Dies gilt auch für Fahrradboxen, Ladestationen, etc. Hierfür ist noch ein Gesamtkonzept zu entwickeln, das die stadtgestalterische Einbindung und Denkmalschutzbelange berücksichtigt und mit der künftigen Freianlagenplanung abgestimmt ist.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

211/16

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias
Feigenbaum, Fabian

Tel. Nr.:
82-2413
82-2626

Datum:
02.12.2016

Betreff: Fahrradabstellkonzept Innenstadt

Die Stadtmauer und der vorgelagerte ehemalige Graben sind ein Kulturdenkmal besonderer Bedeutung gemäß § 12 Denkmalschutzgesetz und stehen damit unter einem besonderen Schutz, so dass Einbauten dort nur sehr begrenzt möglich sind. Die Anordnung von Fahrradboxen unmittelbar an der Stadtmauer wird denkmalschutzrechtlich voraussichtlich nicht möglich sein.

In dem vom Gemeinderat am 27.03.2014 verabschiedeten Projekt- und Maßnahmenkatalog (Drucksache Nr. 039/14) findet sich unter dem Punkt „Stadtgrün“ die Neugestaltung und Aufwertung des Grüngürtels im Bereich der Stadtmauer als Umsetzungsprojekt für den Zeitrahmen 2019-2025. Als vorbereitendes Projekt hierfür soll bis 2021 ein freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt werden. Die Anordnung von Fahrradabstellanlagen in diesem Bereich muss daher mit dieser Planung verbunden werden.

Eine abschließende Aussage, wo, wie und in welchem Umfang im Bereich der Stadtmauer Fahrradabstellanlagen integriert werden können, ist daher weiteren Planungsschritten vorbehalten.